

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Nach heutiger art wohleingerichtetes Brief-Buch/ in
welchem So wohl von beschaffenheit der teutschen briefe
und schreibart überhaupt, als auch von ...**

Placius, Johann Günther August

Nordhausen, Anno 1741

VD18 11785071

VI. Anerbietungsschreiben einem etwas auf der messe auszurichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214524

kenne; so bedaure doch, daß diesmal keine verlangte antwort ertheilen kan, da mir meine grosse jugend noch nicht zulasset, mich mit heyraths gedanken zu plagen, auch der wille meiner eltern schlechterdings entgegen, dem ich mich doch als ein kind gehorsamlich unterwerffen muß: wie dann auch ihre umstände so beschaffen, daß sie mich bis daher in ihrer haushaltung nicht missen, weniger so weit von sich entfernen können. Es werden also dieselben die gute vor mich haben und den herrn N. davon ohnshwer benachrichtigen, damit er sich meiner halben keine fernere mühe machen möge, da ich mich sonst der vorsorge des himmels überlasse, welche zu seiner zeit mich auch in diesem stücke also führen wird, wie es mir heilsam und nützlich, die ich übrigen mit aller hochachtung verharre

Ew. HochwohlEdlen,

Meines hochgeehrtesten Herrn Vetzters,
ergebenste.

VI.

Anerbietungsschreiben einem etwas auf
der messe auszurichten.

Edler,

Sonders vielgeehrter Herr,

Denenselben habe hierdurch dienstfreundlich zu vernehmen geben sollen, daß mich diesmal entschlossen, auf nächstkünftige Michaelis-messe nacher Leipzig zu reisen und ein und das andere dafelbst einzukaufen. Wann ich nun weiß, daß dieselben dorthin verschiedenes zu handeln pflegen,
vor-

vorizzo aber wohl nicht selbst die messe besuchen
dürften; als habe mich bey denenselbigem erkun-
digen sollen, was etwa dorthin zu dero befehl, und
ob ich ihnen etwa in einem und andern stücke eine
angenehme gefälligkeit erweisen könnte, wobey ich
versichere, daß alles nach bestem vermögen ausrich-
ten werde, der ich verharre

Meines vielgeehrten Herrn,

Dienstfertiger.

Antwort.

Edler,

Vielgeehrter Herr,

Da mir dieselben unterm 6ten dieses in eines
werthesten zuschrift gütigste nachricht ertheilet,
welchergestalt Sie instehende Michaelis-messe na-
cher Leipzig verreisen würden, darneben mir dann
auch erlaubniß gegeben Ihnen eines und anderes in
meinen angelegenheiten auftragen zu dürfen; so er-
kenne solche dero mir hierunter anscheinende liebe
mit verbundenstem dancke, und ersuche Sie hier-
durch gehorsamst, die besondere güte vor mich zu
haben, und nach einliegenden auffasse die daselbst
specificirten stücke vor mich ohnschwer auf der mes-
se mit zu besorgen. Ich habe das vertrauen Sie
werden mir nicht übel nehmen, wenn ich Ihnen
hierunter beschwerde verursachen sollte, ich nehme
gelegenheit Ihnen dagegen anderweit wieder zu
dienen und mich in der that zu bezeigen als

Meines vielgeehrten Herrn,

Dienstwilligster.